

Weidenberg, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Im Jahr 1398 wurde Weidenberg als Markt bezeugt.
Markgraftum Brandenburg- Kulmbach /
bzw. ab 1604 Markgraftum Brandenburg- Bayreuth /
seit 1525 protestantisch.
Heute ist Weidenberg ein Markt im Landkreis Bayreuth,
Bundesland Bayern.

Aus Weidenberg:

Eine Frau,

welche nach öffentlicher Buße aus der Haft entlassen wurde.

- 1564 Katharina Goeserin / die Frau von Bastian Goeser /
Kirchendiener zu Birk (Weidenberg/ Oberfranken).
Verfahren wegen Hexerei. öffentliche
Buße,
Haftentlassung
- Nach einem Bericht des Vogts zu Creussen an den
markgräflichen Oberhauptmann zu Kulmbach wurde
die Frau beschuldigt, freche Reden gegen Pfaffen zu halten
und es mit einem Wetterstein zu treiben.
- Der Vogt zu Creussen verhörte lange gütlich (ohne Folter)
die Frau.
- Sie gab dabei auch heidnische Vorstellungen von
kleinen schwarzen Männern wieder sowie einen Zauberspruch
gegen Gicht.
- Am 27. April 1564 verhörte der Pfarrer zu Creussen
zwölf Stunden lang Katharina Goeserin.
- Dann folterte am 5. Mai 1564 der Scharfrichter die Frau.
- Dabei gestand sie den Verkehr mit dem Teufel.
- Am 10. Mai 1564 schrieb der Ehemann eine Bittschrift
bzgl. Beendigung des Verfahrens.
- Die Frau habe keinen Schaden getan und sei einfach
nur blöd.
- Nach Widerruf des Geständnisses und nochmaliger Folter
am 25. Mai 1564 mittels Beinschrauben entschied
Markgraf Georg Friedrich:
- Katharina Goeserin solle öffentlich Buße tun und nach Hause
zurückkehren.
- (Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 147, 224)

Quelle:

- Grießhammer, Birke:
Drutenjagd in Franken.
16.- 18. Jahrhundert
Erlangen 1999

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com